

(Präsident.)

(A) vertretern zum Staatsgerichtshof. (Königl. Dekret Nr. 37.)

Präsident: Kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 591.) Desgleichen über die Petition der Stadtgemeinde Liebstadt und Genossen um den Bau einer Eisenbahn durch das Seidewitztal bis Liebstadt.

(Nr. 592.) Desgleichen über die Petition der Gemeinderäte zu Schönau, Neustadt und Stelzen- dorf bei Chemnitz um Erlangung einer Personen- halte- und Güterladestelle.

(Nr. 593.) Desgleichen über die Petition des Stadtrats zu Wurzen um Erbauung einer Eisenbahn von Wurzen nach Eilenburg nebst Anschließpetitionen.

(Nr. 594.) Desgleichen über die Petition der Gemeinderäte zu Niederoderwitz und Spitzkummers- dorf um Errichtung einer Güterabfertigungsstelle in Niederoderwitz.

Präsident: Diese vier Protokollauszüge der Ersten Kammer sind an die Finanzdeputation B zur Aus- fertigung der Ständischen Schriften abzugeben.

(Nr. 595.) Desgleichen über die Petition des Gemeinderats zu Reinsdorf bei Waldheim um Er- richtung einer Haltestelle für Personenverkehr an der Chemnitz-Niesauer Eisenbahn zwischen Schweikershain und Waldheim.

(B) (Nr. 596.) Desgleichen über die Petition des Ortsteils Gebirge bei Marienberg und der Gemeinde Pobershau, die Errichtung einer Verkehrsstelle Ge- birge-Pobershau betr.

(Nr. 597.) Desgleichen über die Petition des Stadtgemeinderats zu Johannegeorgenstadt um Um- bau der Strecke Schwarzenberg-Johannegeorgenstadt.

(Nr. 598.) Desgleichen über die für unzulässig erklärte anderweite Petition des Wendelin Barthold in Grüna, Schadenersatzansprüche und Rückerstattung von Prozeßkosten betr.

Präsident: Zu den Akten.

(Nr. 599.) Antrag zum mündlichen Berichte der Finanzdeputation B über die Petition des Stadtrats zu Radeberg um Erbauung einer Eisenbahn von Arnsdorf über Radeberg nach Radeburg.

Präsident: Zur Schlußberatung auf eine Tages- ordnung.

Entschuldigt sind für heute die Herren Abgg. Schade, Dr. Schanz, Dr. Niethammer, Dr. Dietel, Friedrich und Langhammer wegen dringender Geschäfte.

Wir treten in die Tagesordnung ein: 1. Schluß- beratung über den mündlichen Bericht der Finanzdeputation B über Tit. 14 des außer- ordentlichen Staatshaushalts, Stats für

1912/13, die Herstellung einer schmalspurigen (C) Verbindung der Linien Potschappel-Rossen und Hainsberg-Ripsdorf zwischen den Bahn- höfen Potschappel und Hainsberg und eine hierzu vom Gemeinderate zu Deuben ein- gegangene Petition um Errichtung einer Personenhaltestelle an der geplanten Ver- bindung in der Gemeinde Deuben: be- treffend. (Drucksache Nr. 288.)

Berichterstatter Herr Abg. Wittig.

Ich eröffne die Debatte und gebe dem Herrn Berichterstatter das Wort.

Berichterstatter Abg. Wittig: Meine Herren! Nachdem schon wiederholt und insonderheit auch im Landtage 1907/08 auf die Notwendigkeit einer Ver- bindung der Schmalspurbahnen untereinander hin- gewiesen worden ist, will die Königl. Staatsregierung mit den unter Tit. 14 des außerordentlichen Stats eingestellten Mitteln die Verbindung der beiden Schmalspurlinien Hainsberg-Ripsdorf und Pot- schappel-Rossen, die einen sehr regen Personen- und Güterverkehr aufweisen, bewirken und damit ein zusammenhängendes Schmalspurnetz von Rips- dorf bis Merchau-Trebsen und Strehla schaffen. Die Vorteile, die durch eine Verbindung der Schmal- spurbahnen mit sich gebracht werden, bestehen in der Hauptsache darin, daß ein unmittelbarer Aus- tausch des rollenden Materials, der Lokomotiven und der Personen- und Güterwagen, erfolgen kann und so unter Erspargung von Zeit und Kosten eine bessere Ausnützung derselben ermöglicht wird. Aber auch auf den Güteraustausch wird jede Verbindung der Schmalspurbahnen untereinander von günstigem Einfluß sein.

Die Herstellung der Verbindung im vorliegenden Falle soll in der Weise geschehen, daß das zwischen den Bahnhöfen Potschappel und Hainsberg vor- handene vollspurige Industriegleis durch Einbau einer dritten Schiene in dasselbe benützt wird.

Auf dem Bahnhofe Hainsberg ist der Güterverkehr von Jahr zu Jahr so gestiegen, daß sich nach ver- hältnismäßig kurzer Zeit seines vollständigen Um- baues die dortigen vollspurigen Ladeanlagen als kaum mehr zureichend erweisen und in absehbarer Zeit erweitert werden müssen. Durch die geplante schmalspurige Verbindung wird nun die Möglichkeit geschaffen, die Umladeanlagen vom Bahnhofe Hains- berg weg nach einem besonderen später zu erbauen- den Umladebahnhofe an der Schmalspurverbindung